



Die Lehrer Christian Brandl und Johann Staudner besuchten mit den Zehntklässlern Karl Holmeier.

Phänomenale Aussicht genossen

Abschlussfahrt der Klasse 10b der Maristen-Realschule führt nach Berlin

Cham. Disco, Schloss, KaDeWe und Olympiastadion: Die Abschlussfahrt der Klasse 10b nach Berlin war abwechslungsreich. Die 21 Schüler der Maristen-Realschule waren mit ihren Klassenleitern Christian Brandl und Johann Staudner eine Woche lang in der Hauptstadtmetropole unterwegs.

Bei 30 Grad Celsius über den Pariser Platz

Nach der Begehung des Holocaust-Denkmal ging es am ersten Tag bei gut 30 Grad im Schatten über das Brandenburger Tor, den Pariser Platz und die Promenade Unter den Linden sowie den Gendarmenmarkt wieder zurück zum Ausgangspunkt. Diese eineinhalb Stunden reichten allerdings den Abschlusschülern locker, um festzustellen, dass die Berliner Großstadt etwas anders tickt als der Chamer Schulberg. Am Nachmittag checkten die Maristen dann im Motel plus Berlin ein.

Nach dem Abendessen in Kleingruppen und kurzer Erkundung rund ums Hotel ging es per S-Bahn in die Jugenddisco Club Matrix. Eine wahrliche Herausforderung an die Sinne bei der Discolautstärke, hochsommerlichen Temperaturen und über 2000 Schülern aus ganz Deutschland und anderen Ländern. Für die Lehrer gab es eine eigene Lounge. Mit der Rückkunft im Ho-

tel war der erste erlebnisreiche Tag für viele Schüler vorbei. Am nächsten Vormittag klapperten die Schüler bei der vierstündigen Stadtführung – teils mit dem Bus und teils zu Fuß – die Sehenswürdigkeiten Berlins ab. Ausgehend von Neukölln über den stillgelegten Flughafen Tempelhof ging es durch den Stadtteil Schöneberg hinaus zum Olympiastadion. Dort erklommen die Maristen-Schüler den Glockenturm und hatten bei bestem Wetter eine phänomenale Aussicht auf das Stadion, die Berliner Skyline, die Waldbühne und das wirklich riesige Odenwaldgebiet.

Eigenständig die Hauptstadt erkundet

Anschließend war das Charlottenburger Schloss dran und später gab es noch die Gelegenheit, in der kleinen expressionistischen Kirche Maria Regina Martyrum eine Andacht mitzufeiern. Schließlich ging es zurück in Richtung Stadtmitte.

Die Gruppe passierte Moabit, das Reichstagsviertel und den Friedrichstadtpalast und kam zu den Hackeschen Märkten, von wo aus die Schüler in Kleingruppen eigenständig Berlin erkundeten.

Am Mittwoch begann der Vormittag mit einer Schiffsrundfahrt auf der Spree zwischen Bundeskanzleramt und Nikolaiviertel. Gegen Mittag erwartete Doris Hapke, die wis-

senschaftliche Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier, die Chamer im Paul-Löbe-Haus (Bundesabgeordnetenhaus). Rund eine Stunde lang durften die Schüler mit Karl Holmeier sprechen. Er zeigte ihnen danach sogar noch den Reichstag mit dem Plenarsaal und die Kuppel. Den restlichen Nachmittag besuchten die Schüler das Pergamonmuseum mit dem babylonischen Tor von Ishtar. Der Abend war für die Schüler zur freien Verfügung. Lediglich um Mitternacht gab es auf der Hotelterrasse ein gemeinschaftliches Treffen, da die Klasse einen Schüler zu seinem 18. Geburtstag hochleben ließ.

Europacenter und das berühmte KaDeWe

Am Donnerstag brach die Gruppe in den Stadtwesten auf. Ausgangspunkt war der Breitscheidplatz, der im Dezember vergangenen Jahres traurige Berühmtheit erlangte. Ein kurzer Aufenthalt in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche schloss sich an, danach suchten die Schüler das nahe Europacenter oder das berühmte KaDeWe auf. Den Abschluss dieses Tages und der Berlinreise machte die gemeinsame Aufahrt auf den Fernsehturm, beim Alexanderplatz gelegen, von dem aus man in über 200 Meter Höhe wirklich einen gigantischen Ausblick erhält.